

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Christoph Rieger
Studiengang an der WISO: Master Wirtschaftspädagogik, Studienrichtung II
E-Mail: chri.rieger@gmail.com
Gastuniversität: Turku School of Economics
Gastland: Finnland
Studiengang an der Gastuniversität: Business
Aufenthaltszeitraum: Wintersemester 2012/13

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Zunächst vorweg folgende Information: Ein Auslandssemester in Finnland zu machen war wahrscheinlich die beste Entscheidung meines Lebens, auch wenn das Land als solches nicht erste Priorität war. Doch die Monate in Finnland sind wie im Flug vergangen und ich hatte eine fantastische Zeit.

Im Master sind die verfügbaren Auslandsstudienplätze leider in einigen Ländern nicht mehr so umfangreich wie im Bachelor. So standen beispielsweise keine Studienplätze in Großbritannien und nur wenige in den USA zur Verfügung. Da ich im Zweifach Englisch studiere, wären diese Ziele erste Wahl gewesen. Daher sollte man sich über den Lehrstuhl, bei welchem man sich bewirbt, einige Gedanken machen um die Chancen einen Studienplatz zu erhalten zu maximieren. Für mich waren die Skandinavischen Länder und auch die wenigen Plätze in den USA die richtigen Ziele, weshalb ich mich beim Lehrstuhl von Professor Falke beworben habe. Dazu wurde ein Motivationsschreiben aufgesetzt und alles wie gefordert im International Office eingereicht. Nach ein paar Wochen kam dann die Zusage für ein Auswahlgespräch am Lehrstuhl, auch mit der Information für welches Land man in der Auswahl ist. Natürlich macht man sich Gedanken über mögliche Fragen. Generell wird nach der Motivation für ein Studium im Gastland gefragt. Auch wurde gefragt, wie man Deutschland im Ausland repräsentieren will und wie Kontakte geknüpft werden wollen, beispielsweise durch verschiedene Hobbies. Das Gruppengespräch verging schnell und läuft in angenehmer Atmosphäre ab. Wieder einige Tage nach dem Gespräch kam dann die Zusage für einen Studienplatz in Turku.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Nachdem die Zusage von der eigenen Universität gekommen ist, liegt die Arbeit zunächst am betreuenden Lehrstuhl. Beim Lehrstuhl von Herrn Prof. Falke wurde stets im Vorfeld über alles informiert und einem viel Arbeit abgenommen. Es kann also eigentlich nichts schief gehen. Kurz vor abschicken der eigentlichen Bewerbung an die Uni in Turku wurden alle Studenten zum Lehrstuhl von Prof. Falke eingeladen und unsere Bewerbungsunterlagen wurden final von Frau Häfner kontrolliert. Erst danach sollten wir die eigentliche Bewerbung online abschicken. Ein paar Wochen später trafen die Unterlagen für das Semester per Post ein, inklusive einem Informationspaket über die Stadt und Universität.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Nachdem alle Bewerbungsschritte abgearbeitet worden sind, kann man sich um die Learning Agreements kümmern. Dazu habe ich die an der WiSo noch fehlenden Kurse mit dem Kursprogramm der Uni in Turku verglichen. Ihr könnt hierbei, auch wenn ihr an der Turku School of Economics (TSE) eingeschrieben seid, an allen anderen Fakultäten auch Kurse belegen. Ihr erhaltet alle relevanten Links von der Gastuniversität oder könnt einfach nach „Study-Guide University Turku“ googeln. Bei mir war die Sache mit den Learning Agreements leider nicht so einfach, da ich nur noch eine begrenzte Anzahl an Kursen zu belegen hatte und die Übereinstimmungen der Kurse nicht immer gegeben waren. Dazu kam, dass ich fast alle Agreements nach Ankunft in Turku neu machen musste, da der Study-Guide geändert wurde. Hier waren die Lehrstühle der WiSo aber im Mail-Kontakt hilfsbereit. Auch hatte mir ein Professor in Turku angeboten ein Schreiben aufzusetzen um mir ein Agreement für seinen Kurs zu ermöglichen. Dies war aber nicht nötig. Im Großen und Ganzen gilt hier: Informiert euch über die Kurse und macht Vorschläge an den Lehrstühlen. Nehmt den Leuten dort Arbeit ab und seid nett, dann klappt es meist auch. Wobei es schon sehr stressig sein kann genügend Agreements zu finden.

4. Anreise

Wenn es dann an das Planen geht, muss man sich ein paar Gedanken über Gepäck und Reisedauer machen. Ich habe zunächst nur den Hinflug gebucht, da ich mir nicht sicher war ob ich über Weihnachten in Finnland bleiben oder vorher nach Hause fliegen werde. Geflogen bin ich mit Scandinavian Airlines von München über Kopenhagen direkt nach Turku. Der Vorteil bei dieser Fluglinie sind die großzügigen Gepäckbestimmungen; 23kg aufgegebenes Gepäck sowie Handgepäck und eine zusätzliche Hand- oder Laptotasche sind erlaubt. Ein zusätzlicher Koffer kostet 30 Euro und war damit günstiger als die Übergepäckkosten.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Bewerbt euch rechtzeitig um einen Wohnheimsplatz. Die meisten Studenten wollen ins Student-Village, da es nicht weit entfernt von der Uni ist. Die Plätze waren bei uns schon ausgebucht. Die Bewerbung ist zwar eigentlich erst mit Annahme der eigenen Bewerbung von der Gastuniversität möglich, aber viele Bewerber nehmen das nicht so genau und bewerben sich sofort nach Öffnung des Onlineportals. Die Bewerbung ist drei Monate vor Beginn des Mietbeginns möglich, der immer am Monatsanfang ist, also seid schnell. Die Miete muss immer für den ganzen Monat gezahlt werden. Ich persönlich hatte immer noch Glück und bekam einen Wohnplatz in Päivänpäiste, etwas außerhalb von Turku und ca. 35 Minuten mit dem Bus entfernt zur Uni. Nicht jeder Austauschstudent jedoch bekam vom Housing Office einen Platz und so mussten sich manche privat umsehen. In Päivänpäiste wohnt man, anders als im Student-Village, in WGs. So sind die Wohnungen größer und eine Ess-Küche mit großem Kühlschrank, Backofen und Herd ist vorhanden. Partys gibt es auch hier genug, wobei das natürlich auf die Bewohner ankommt. Am Wochenende gibt es Nachtbusse aus der Stadt und ein Taxi kostet ca. 20 Euro. In die Uni gibt es 1x die Stunde einen extra Bus, der euch ohne Umstieg zur Fakultät transportiert. Ansonsten muss man in der Stadt umsteigen. Das Busticket kostet aktuell 29 € im Monat und die Miete für eine 2er WG beträgt 242 € pro Person; in Kombination günstiger als eine Wohnung im Student-Village. Jedoch werden die Mietpreise 2013 erhöht.

Näheres könnt ihr auf der Homepage des Housing Office einsehen. Dort könnt ihr später auch Probleme mit der Wohnung melden, sowie die hauseigenen Waschmaschinen und Saunas buchen. Die Saunas sind übrigens Mittwochs und Freitags für je zwei Stunden pro Geschlecht umsonst. www.tys.fi
Falls ein Platz in einem Wohnheim zugeteilt wird, lohnt es sich das sogenannte Starting Package in Anspruch zu nehmen. Für 65 € bekommt man eine Decke, ein Kopfkissen, einen Teller, einen Suppenteller, ein Glas, eine Tasse, ein Besteck, einen Dosenöffner und einen Kochlöffel sowie Vorhänge. Bringt man am Ende des Semester alles in gleichem Zustand zurück gibt es eine Rückerstattung in Höhe von 50 €.

6. Einschreibung an der Gastuniversität sowie Betreuung

Jeder Austauschstudent wird in eine Tutorengruppe zugeteilt. Finnische Studenten helfen einem bei der Eingewöhnung und Einschreibung. Manche nehmen dies ernster als andere, aber meine Tutorin hat sich gut um unsere Gruppe gekümmert und auch bis ans Ende des Semesters immer wieder zu finnischen Abenden eingeladen. Meine Tutorin hat auch meinen Wohnungsschlüssel und mein Starting Package für mich abgeholt. Neben den Tutoren ist auch das International Office sehr hilfsbereit und alle wichtigen Fragen bezüglich des Studienaufenthaltes können hier beantwortet werden. Mit der Einschreibung gibt es einen Chip für die Drucker/Kopierer der Universität. Dieser berechtigt zum Druck oder der Kopie von 300 Blatt umsonst.

7. Lehrveranstaltungen / Gastuniversität

Mit Einschreibung bekommt ihr ebenfalls eure Benutzernamen und Passwort für 'nettiopsu' (MeinCampus pendant) und den Mail-Account. Anders als bei uns müsst ihr euch in Finnland für alle Kurse online einschreiben, auch für diejenigen, welche nicht mengenmäßig beschränkt sind. Auch kann es passieren, dass Finnen vorgezogen werden wenn der Kurs bereits voll ist. Hier gilt aber; die Professoren lassen mit sich reden und haben im Allgemeinen Ihre Tür immer offen. Allgemein ist der Umgangston zwischen Studenten und Professoren sehr offenherzig. Man spricht sich mit Vornamen an und Professoren sind froh etwas Neues zu lernen, auch von Ihren Studenten. Die Arbeitsweise ist eher auf Augenhöhe als die eines Lehrer-Schüler-Verhältnisses.

Die Universität ist sehr hell aufgebaut. Im Zentrum ist der Mercatori ein Atrium mit Cafeteria in dem immer Studenten auf gemütlichen Sofas und Stühlen anzutreffen sind. Die Mensa ist ebenfalls in der Fakultät. Ebenfalls sehr nah ist die Hauptmensa direkt nebenan. Mit der Lyyra-Card (Studentenkarte der Universität in Finnland, muss online bestellt werden www.lyyra.fi) kostet das Essen dort 2,60 € und beinhaltet einen Salat, Wasser, ein Glas Saft oder Milch sowie eine Hauptspeise. Zusätzlich gibt es frisches Brot und Margarine.

Die Bibliothek ist überschaubar aber gut ausgestattet. Die Leihfristen sind jedoch deutlich kürzer als bei uns. Falls ihr also Arbeiten schreiben müsst lohnt sich eine Online-Recherche in der vorhandenen Datenbank.

8. Freizeitangebote, Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Turku als Stadt ist gerade wegen seiner Nähe zum Meer schön. Saunagänge ans Meer lohnen sich zu jeder Zeit im Auslandssemester. Neben der berühmten finnischen Sauna gibt es in Turku immer wieder Konzerte jeglicher Musikrichtungen sowie diverse Museen, von der Burg bis zum Kunstmuseum.

Für die Studenten interessant dürften die Partys sein. Diese werden von der ESN (Erasmus Student Network) und den Fakultäten organisiert und immer gut besucht. Bei Studentenpartys gibt es Getränke zu studentischen Preisen und oft ein Motto. Generell halten sich die Finnen an das Motto und gehen verkleidet zur Fairytale- oder Halloween-Party

Auf jeden Fall sollte eine Sitzparty besucht werden. Dort wird nach aufgestellten Regeln gegessen, gesungen und getrunken und im Normalfall danach weiter gefeiert.

Natürlich will man als Austauschstudent auch etwas anderes als seine Studienstadt sehen. Ich persönlich war auf ESN-Trips in St. Petersburg, Lappland und auf einer Kreuzfahrt von Helsinki nach Stockholm. Die Trips mit ESN lohnen sich wirklich, ihr kennt die Leute mit denen ihr fahrt und könnt die Zimmeraufteilung auch dementsprechend vornehmen. Zusätzlich zu den größeren Touren gibt es noch lustige kleinere Ausflüge, z.B. zum Wandern im Wald oder ein Survival Weekend und ein Cottage Weekend. Die Plätze für die kleineren Trips sind immer recht schnell vergriffen, manchmal innerhalb von zwei Minuten. Schnell sein ist also wichtig. Zusätzliche Rabatte für die Freizeitmöglichkeiten der ESN sowie freien Eintritt im Monkey, dem beliebtesten Studentenclub erhaltet ihr mit der ESN-Card. Diese könnt ihr für fünf Euro erwerben. Die Kosten amortisieren sich bereits mit Besuch des ersten von der ESN organisierten Ausflugs.

Über die Bezahlung aller Ausgaben sollte man sich im Vorfeld Gedanken machen. Es ist möglich ein Bankkonto in Finnland zu eröffnen und von dort alle Transaktionen zu tätigen. Ich habe mich aber dagegen entschieden und mir eine deutsche Kreditkarte besorgt sowie Online-Banking beantragt. In Finnland funktioniert das Kreditkartensystem wie bei uns die EC-Karte, sie wird überall akzeptiert, ob bei Lidl, in Diskos oder Cafes. Sogar in der Mensa gibt es eine extra Schlange für Kreditkartenzahlungen.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtige Ansprechpartner sind das International Office in Nürnberg und Turku sowie die Professoren der jeweiligen Kurse.

Für Fragen bezüglich der Wohnung: www.tys.fi

Für die Studentenkarte mit Vergünstigungen: www.lyyra.fi

Für die ESN-Veranstaltungen: ESN-Uni Turku: www.esnuniturku.fi sowie in Facebook: <https://www.facebook.com/esnuniturku?ref=ts&fref=ts>